

Inhalt

Einleitung.....	1
-----------------	---

Teil I: Vorklärungen

1. Sozialhistorischer Hintergrund.....	9
1.1. Bürgertum und Bürgerlichkeit.....	9
1.2. Geschlechtscharaktere und Familie.....	12
1.3. Die Frauen - das lesende Geschlecht.....	14
1.3.1. Literatur als weibliche Domäne.....	16
1.3.2. Funktionen weiblichen Lesens.....	17
1.3.3. ‚Gefahren‘ weiblichen Lesens.....	21
1.4. Bürgerliche Mädchenjugend.....	23
1.4.1. Entdeckung von Kindheit und Jugend.....	23
1.4.2. Erziehung und Bildung bürgerlicher Mädchen.....	25
1.5. Literarische Sozialisierung bürgerlicher Mädchen.....	29
1.6. Die bürgerliche Mädchenliteratur.....	31
1.6.1. Entstehung der Mädchenliteratur.....	31
1.6.2. Einbettung in die literarische Tradition.....	33
1.6.3. Die ‚spezifische‘ Mädchenliteratur.....	36
1.6.4. Doppelte Funktionalität von Mädchenbüchern.....	43
2. Methodisches.....	47
2.1. Der Diskursbegriff.....	47
2.2. Das Korpus.....	48
2.3. Eingrenzung des Untersuchungszeitraums.....	52
3. Zum Begriff des Stereotyps.....	55
3.1. Sozialwissenschaftlicher Ansatz.....	55
3.1.1. Begriffsabgrenzungen.....	58
3.2. Linguistische Ansätze.....	60
3.2.1. Soziolinguistischer Stereotypbegriff.....	60
3.2.2. Semantischer Stereotypbegriff.....	62
3.2.3. Wort – Satz – Text?.....	65
3.2.4. Der dritte Weg: Sprach- versus Denkstereotyp.....	69
3.2.5. Konstituierung sozialer Stereotype: Category-bound activities als stereotypische Eigenschaften.....	74
3.2.6. Zusammenführung.....	81

VIII

4.	Kollokationen als Basis zur Rekonstruktion historischer Sozialstereotype.....	83
4.1.	Zum Kollokationsbegriff.....	83
4.2.	Ausweitung des Kollokationskonzepts: Präferierte Selektionen	86
4.3.	Funktion und Bedeutung von Kollokationen.....	91
4.4.	Stellenwert von Kollokationen in der Rekonstruktion historischer Stereotype.....	96
4.5.	Bestimmung historischer Kollokationen	100
5.	Personenbezeichnung als Basis zur Rekonstruktion historischer Sozialstereotype.....	103
5.1.	Erscheinungsformen.....	103
5.2.	Klassifikation von Personenbezeichnungen	106
5.3.	Funktion und Bedeutung von Personenbezeichnungen	111
5.3.1.	Zur Bedeutung von Personenbezeichnungen	114
5.3.2.	Zur Deontik von Personenbezeichnungen.....	116
5.3.3.	Zum Status semantischer Merkmale	119
5.4.	Stellenwert von Personenbezeichnungen in der Rekonstruktion historischer Stereotype	120
5.4.1.	Personenbezeichnungen als sprachliche labels.....	121
5.4.2.	Personenbezeichnungen als Chiffren	123
5.4.3.	Personenbezeichnungen als Abkürzungen.....	123

Teil II: Analysen

6.	Präferierte Selektionen: Sprachliche Charakterisierung von Mädchen ..	131
6.1.	Konventionen der Bewegungsbeschreibung: <i>Das hüpfende Mädchen</i> ..	131
6.1.1.	<i>Sie hüpfte zwei Treppenstufen hinan</i>	131
6.1.2.	<i>Und ohne eine Antwort abzuwarten tanzte sie trällernd davon</i>	133
6.1.3.	<i>Jubelnd flog ich ihr entgegen</i>	136
6.1.4.	<i>Röschen sprang freudig auf</i>	140
6.1.5.	<i>Mit ausgebreiteten Armen stürzte ich ihm entgegen</i>	145
6.1.6.	<i>Geräuschvoll stürmte Antonie in den Salon</i>	146
6.1.7.	Zusammenführung: Das Mädchen als Gefühlswesen	148
6.2.	Implikationen der Bewegungsbeschreibung: <i>leicht, schwebend und schlank</i>	152
6.2.1.	<i>Leicht und elegant wie eine Pariserin</i>	152
6.2.2.	<i>So schwebte die schlanke Gestalt zu uns herein</i>	153
6.2.3.	<i>Er blickte mit leisem Lächeln auf das bewegliche Geschöpf</i>	155
6.2.4.	<i>Ein anmutiges Ding</i>	157
6.2.5.	Zusammenführung: Das Mädchen als schwerelose Tänzerin ..	159
6.3.	Aspekte der Kindlichkeit	161

6.3.1.	<i>Ilses Antwort war so echt kindlich</i>	161
6.3.2.	<i>Du bist kindisch</i>	164
6.3.3.	Zusammenführung: Das Mädchen als Kind	165
6.4.	Aspekte der Natürlichkeit	167
6.4.1.	<i>Rasch zur Jungfrau aufgeblüht</i>	167
6.4.2.	<i>Die jungen Mädchen hatten ein frisches Ansehen</i>	170
6.4.3.	<i>Ein so zartes Geschöpf</i>	172
6.4.4.	<i>Ein natürliches Wesen</i>	174
6.4.5.	Zusammenführung: Das Mädchen als Naturwesen	177
6.5.	Aspekte der Auffälligkeit	179
6.5.1.	<i>Um Gottes willen, lach nicht so laut!</i>	179
6.5.2.	<i>Sie fand das wilde Mädchen geradezu entsetzlich</i>	183
6.5.3.	<i>Aber, Hildegard, nicht so ungestüm!</i>	186
6.5.4.	<i>Trotzig biß sie die Lippen aufeinander</i>	187
6.5.5.	Zusammenführung: Das Mädchen als unbezähmte Kraft	189
6.6.	Mentalitätsgeschichtliche Implikationen	191
6.6.1.	Das typische junge Mädchen	192
6.6.2.	Der typische Backfisch	198
7.	Personenbezeichnungen für Mädchen	203
7.1.	Diminutive: <i>Aber liebes, kleines Paulchen</i>	206
7.2.	Explizite Vergleiche: <i>Schön wie eine kleine Waldfee</i>	208
7.3.	Die ‚Normalbezeichnung‘	210
7.3.1.	Für junge Mädchen	210
7.3.2.	Zusammenführung	215
7.4.	Bezeichnungen für öffentliche Situationen	217
7.4.1.	<i>Übrigens, mein gnädiges Fräulein</i>	217
7.4.2.	<i>Holde Jungfrau und Jungfer Naseweis</i>	219
7.4.3.	<i>Eine entzückende junge Dame</i>	221
7.4.4.	Zusammenführung	226
7.5.	Formelle Bezeichnungen für halbprivate Situationen	228
7.5.1.	<i>Ein reizendes Kind</i>	228
7.5.2.	<i>Nun geh', meine Kleine</i>	236
7.5.3.	<i>Habe Dank, mein Liebling</i>	236
7.5.4.	<i>Du scheinst mir noch ein Backfischchen zu sein!</i>	238
7.5.5.	Zusammenführung	252
7.6.	Geschlechtsspezifische Unterschiede	257
7.6.1.	Diversität formeller Personenbezeichnungen	257
7.6.2.	Soziale Verortung über Personenbezeichnungen	258
7.6.3.	Personenbezeichnungen als Zivilstandsanzeigen	261
7.6.4.	Zusammenführung: Der Stellenwert der weiblichen Jugend	264
7.7.	Informelle Bezeichnungen aus dem traditionellen Bildinventar	267

7.7.1. Natur und Pflanzenwelt	267
7.7.2. Tier- und Vogelwelt	270
7.7.3. Mythische Überhöhungen	278
7.7.4. Verdinglichungen und abstrakte Begriffe	280
7.7.5. Zusammenführung	283
7.8. Fremdkategorielle informelle Bezeichnungen	286
7.8.1. Gleichgeschlechtliche Personenbezeichnungen	286
7.8.2. Gegengeschlechtliche Personenbezeichnungen: <i>Ein ganz kapitaler Kerl von einem Mädchen</i>	287
7.8.3. Zusammenführung	297
7.9. Eigenschaftsbenennende Personenbezeichnungen	298
7.9.1. <i>Du bist ein arger Wildfang</i>	300
7.9.2. <i>Noch immer Fräulein Sausewind</i>	303
7.9.3. <i>Sie wandte sich unwillig von dem Trotzkopf ab</i>	304
7.9.4. <i>„Unband!“ keuchte die Tante</i>	306
7.9.5. Zusammenführung	308
7.10. Zusammenfassung	310
8. Rekonstruktion jugendlich-weiblicher Stereotype: <i>Junges Mädchen</i> versus <i>Backfisch</i>	317
8.1. Die Kategorie JUNGES MÄDCHEN	319
8.2. Die Kategorie BACKFISCH	320
8.3. Gesellschaftliche Implikationen des sprachlichen Wandels	322
9. Schluss	325
9.1. Erkenntnisse zur Normenvermittlung	325
9.2. Zur Modellierung von Kategoriezugehörigkeit	326
9.3. Methodische Erkenntnisse	328
9.4. Ausblick	330
Abbildungsverzeichnis	333
Literatur	335
– Mädchenbücher und Erzählungen	335
– Mädchenperiodika	340
– Weitere historische Quellen	340
– Wörterbücher, Lexika und Nachschlagewerke	343
– Sekundärliteratur	345
Register	363
– Präferierte Selektionen und Personenbezeichnungen	363
– Sachbegriffe	366